



DAS GRÜNE BLATT

Zugestellt durch Österreichische Post
AUSGABE 1/2015
INFORMATIONEN DER GRÜNEN OBERBERG



GESUNDE GEMEINDE

IST WIEDER AKTIV



Ein Anliegen des Gemeinderates ist, die Aktivitäten der Gesunden Gemeinde wieder neu zu beleben und ich wurde als Arbeitskreisleiterin vorgeschlagen. Im Oktober fand die erste Sitzung des neu gegründeten Arbeitskreises statt. Dieser besteht aus 14 ehrenamtlich arbeitenden Mitgliedern. In der ersten Sitzung wurden die Funktionen verteilt, als Arbeitskreisleiter-Stellvertreter wurde Herr Michael Schultz, MAS, als Schriftführerin Fr. Monika Nistl, als Kassierin Daniela Frauscher bestellt. Ansprechperson auf der Gemeinde ist Fr. Karin Huber.

Ziel des neuen Arbeitskreises ist die Förderung des Gesundheitsbewusstseins der Bevölkerung. Der Jahresschwerpunkt der Gesunden Gemeinden OÖ für das Jahr 2015/16 ist „Gesundheit und Familien“. Aufgrund der ausgewerteten Fragebögen wurde ein buntes Programm an Aktivitäten für das 1. Halbjahr 2015 zusammengestellt (Yoga, Koordinations- und Training, Wirbelsäulengymnastik, Walkingtreff, Kräuterwanderung, Erste Hilfe Kurs, Stammtisch für pflegende Angehörige, Workshop für Schulkinder,...). Im Bürgerinfo der Marktgemeinde haben wir Ihnen bereits einen Überblick über

die Termine und die stattfindenden Veranstaltungen gegeben. Alle Kurse werden jedoch nochmals mit Plakaten in den Schaukästen der Gemeinde, am Marktplatz, bei den Banken..... beworben. Wir hoffen, dass Ihnen das Programm gefällt und Sie fleißig an den Aktivitäten teilnehmen.

Im Frühjahr werden wir die Inhalte für das 2. Halbjahr planen. Gerne nehmen wir Anregungen entgegen. 2016 möchten wir an der Qualitätszertifizierung des Landes OÖ teilnehmen.

■ Daniela Frauscher

DER GRÜN SCHNABEL



Ich, der Grünschnabel, bin wieder vor Ort, und was sieht mein „Adlerauge“ da: Der Gemeinderat hielt tatsächlich Wort - arbeitet nun GEMEINSAM, hurra!!!

Auch eine GESUNDE Gemeinde soll es geben. Ja, sind denn die Obernberger krank? Nein, nur ANGEBOTE für ein gesünderes Leben, wie Sport und Ernährung, Gott-sei-Dank!!

Sieh da, eine neue Straße wurde gebaut, wahrscheinlich, dass kein Unfall mehr passiert. Der Verkehr rast trotzdem ganz schön laut. Mir scheint, hier hat viel Geld regiert...

Und dort, am Markt, bewegt sich was, hab dies auch an anderen Orten geseh'n: Menschen bekommen Asyl, nicht zum Spaß, denn Ihnen ist was Schlimmes gescheh'n...

DAS sind mal Neuigkeiten, wunderbar! In SO einem Ort lässt es sich leben. Nun kann es beginnen, das neue Jahr - ZUSAMMEN können wir viel geben!

Euer GRÜNSchnabel

FACTBOX

Alle fünf Jahre wird in der Wirtschaftskammer gewählt. Am 25. und 26. Februar 2015 finden in OÖ die nächsten Wahlen statt. Die Grüne Wirtschaft vertritt als wahlwerbende Gruppe grün und nachhaltig denkende und handelnde UnternehmerInnen. Gut sechs Prozent der Stimmen hat die Grüne Wirtschaft Oberösterreich bei der Wahl 2010 erreicht. Das hat neben 41 Mandaten auch 2 Sitze im Wirtschaftsparlament und Mitsprache im erweiterten Präsidium, im WIFIKuratorium, in den Bezirksstellen-Ausschüssen sowie im Sozial- und Finanzausschuss gebracht.

KURZ & BÜNDIG

Wofür die Grüne Wirtschaft steht:

Wir stehen für ein nachhaltiges und ethisches Wirtschaften: Zum Schutz der Umwelt und unserer Enkelkinder. Wichtig sind uns insbesondere die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe, die Ökologisierung der Mobilität und die Produktion langlebiger Qualitätsprodukte.



grüne.wirtschaft.at

**FÖRDERUNG
FÜR KLEIN-
BETRIEBE
STATT LOBBY
FÜR MULTIS.**

**ÄNDERN GUT.
ALLES GUT.**

WKO-Wahl 25. & 26.02.2015
→ gruenewirtschaft.at/ooe

Wirtschaftskammerwahlen 2015:



Foto: Claus Mühr

**GEHT'S DEN MENSCHEN GUT,
GEHT'S DER WIRTSCHAFT GUT!**

Kuno Haas & Elisabeth Krainz, Landesprecher und Stellvertreterin Grüne Wirtschaft und Spitzenteam für die Wirtschaftskammerwahlen OÖ.

Stefanie hat es nicht leicht. Sie hat eine mehrjährige Modeschule abgeschlossen und arbeitet seit einigen Jahren als Angestellte in einem Textilunternehmen. Jetzt hat sie genug Erfahrung gesammelt, um sich selbstständig zu machen, denkt sie. Leider hat sie die Rechnung ohne die Gewerbeordnung gemacht: Ohne Meisterprüfung darf sie keine eigene Modewerkstatt aufmachen. Fallschirme dürfte sie nach der Gewerbeordnung aber ohne weiteres nähen. Verkehrte Welt!

Die schlechte Nachricht: Stefanie ist nicht allein. So wie ihr geht es vielen in ihren Gewerben. Die Grünen Wirtschaft meint: So wie es ist, kann es nicht bleiben – das Gute muss wachsen, in Wirtschaft und Kammer, ganz nach dem Motto: Geht's den Menschen gut, geht's der Wirtschaft gut! Die Wirtschaft muss den Menschen dienen und nicht umgekehrt. Das heißt auch, dass die Gesetze den Wirtschaftstreibenden nicht unnötige Steine in den Weg legen, sondern einen Rahmen schaffen sollen, dass jede/r nach Können und seiner Befähigung arbeiten darf.

Ändern gut, alles gut.

Am 25. und 26. Februar finden in OÖ Wirtschaftskammerwahlen statt. Dabei

sind die Unternehmer/innen im Land dazu aufgerufen, ihre Standesvertreter zu wählen. Kuno Haas, Mitinhaber der „Grünen Erde“, und Elisabeth Krainz, Betreiberin des Bioladens „Mein Müli“, sind das Spitzenteam der Grünen Wirtschaft Oberösterreich. Sie kritisieren das teils widersprüchliche Kammergesetz, mangelnde Transparenz und das mittelalterliche Kuriensystem in der Wirtschaftskammer.

Umdenken: Soziale Sicherheit und das richtige Wirtschaften

Verbessern will die Grüne Wirtschaft vor allem die Situation der EPU (Ein-Personen-Unternehmen) sowie der „Micros“ (Betriebe bis 5 Mitarbeiter/innen). „Das größte Problem ist die Sozialversicherung. Wir fordern eine deutliche Reduktion der Mindestbeiträge und die Abschaffung des 20%-igen Selbstbehalts bei Arztbesuchen“, sagt Elisabeth. Und wie steht die Grüne Wirtschaft zu Wachstum? Kuno meint: „Wir haben ökologisch Jahrzehnte über unsere Verhältnisse gelebt und verbrauchen 1¼ Erden pro Jahr, Tendenz steigend. Es gibt gute Ansätze in der Postwachstumsökonomie, die gehören runtergebrochen auf die einzelnen Betriebe.“ Es braucht ein Umdenken ... oder anders gesagt: Ändern gut, alles gut!

ES GEHT WEITER

Wie auch im letzten Jahr erscheint unsere Zeitung erst im Jänner, um der Flut an Werbematerialien und Weihnachtspost im Dezember zu entgehen. Das Jahr 2014 war für Obernberg ein sehr wichtiges. Die Zusammenarbeit im Gemeinderat funktioniert nun so, wie wir uns das immer vorgestellt haben. Die Stimmung bei den Sitzungen ist gut und jede Fraktion bringt sich zum Wohle Obernbergs ein. Das erleichtert das gemeinsame Arbeiten und somit ist es auch leichter, wichtige Vorhaben schneller umzusetzen. Im vergangenen Jahr wurde vieles, das wir Grünen uns zum Ziel gesetzt hatten, mit Hilfe aller Fraktionen umgesetzt, allen voran die transparente Gemeindepolitik. Informationen kommen nicht nur kurz vor den Sitzungen, sondern alle werden laufend über das Wichtigste informiert.

Neues Wohnungsprojekt

Ganz besonders freut uns auch der geplante Bau eines Wohnprojektes der OGW (OÖ Gemeinnützige Bau und Wohngesellschaft mbh). Es entstehen 18 geförderte Mietwohnungen. Damit wird zum einen der Abwanderung entgegengewirkt und zum anderen ist leistbares Wohnen dann auch in Obernberg möglich. Viele ältere Häuser in Obernberg wurden im vergangenen Jahr renoviert. Die Einwohnerzahlen steigen nun wieder. In den letzten Monaten ist die Einwohnerzahl von 1472 auf 1530 Personen angewachsen. Aufgrund des Zuzuges ist in diesem Jahr auch mit einer Erhöhung der Ertragsanteile zu rechnen.

Gemeindehaushalt

Der geplante Abgang laut geprüfem Voranschlag für das Jahr 2015 wird circa 177.000,-€ betragen. Ein Darlehen zur Sanierung der Fernwärme ist 2014 ausgelaufen, die Fernwärme steht nun auf eigenen Beinen und arbeitet sehr erfolgreich. Dies ist auch ein Grund,



Foto: Bilderbox.com

warum der Abgang 2015 erstmals unter 200 000 € sein wird. Neue Darlehen für Wasser/Kanal werden vom Land mit einer Laufzeit von 33 Jahren vorgegeben und belasten künftig jährlich den Gemeindehaushalt nur gering. Verglichen mit den Vorjahren haben sich die Zahlen deutlich verbessert. Natürlich sind in einigen Bereichen des Gemeindehaushalts noch weitere Verbesserung möglich. Die Gemeinde hat die Möglichkeit, Mithilfe von „Benchmark Kommunal für Gemeinden“ die Gemeindewerte miteinander zu vergleichen und dann nach Möglichkeiten von Einsparungen zu suchen.

Rad- und Fußgängerweg

Erfreulich ist auch die Fertigstellung der Kreuzung B148/L510 und des damit errichtete Rad- und Fußgängerweges von Obernberg in Richtung St. Georgen. Dieser tolle Radweg verbindet uns neu mit den umliegenden Gemeinden und bringt für viele Erleichterung, um z.B. den Einkauf in Obernberg erledigen zu können. Aber nicht nur das - auch wir Obernberger/innen können die umliegenden Gemeinden mit Rad oder zu Fuß endlich besser erreichen.

Sanierung

Die Sanierung der Burg Obernberg läuft plangemäß und alle Aufträge konnten bereits vergeben werden. Das Grundstück für den Neubau des Feuerwehrzeughauses im Regengeißl steht bereits zur Verfügung und die Finanzierungsmittel sind vom zuständigen Landesrat zugesichert.

Familienfreundliche Gemeinde

In der letzten Gemeinderatssitzung wurde auch der Beitritt zur „Familienfreundlichen Gemeinde“ beschlossen. Dies ist wieder ein wichtiger Schritt hin zu mehr Lebensqualität und stärkt die Attraktivität unseres Ortes. Dazu werden wir auch die eine oder andere Idee einbringen.

Resumee

Abschließend können wir sagen, dass 2014 sehr viel Gutes in unserer Gemeinde passiert ist. Wir wünschen uns auch für das Jahr 2015 weiterhin ein gemeinsames, erfolgreiches Arbeiten mit allen Kollegen und Kolleginnen im Gemeinderat!

KONTAKT

Die Grünen Obernberg

Daniela Frauscher

Salzburger Str. 4, 4982 Obernberg

Tel.: 07758/3369

Mail: daniela.frauscher@aon.at

IMPRESSUM

Grundlegende Richtung: Information der Grünen über das Gemeindegeschehen in Obernberg **M., H., V.:** Die Grünen Obernberg, Daniela Frauscher, Salzburger Straße 4, 4982 Obernberg am Inn, **Mail:** daniela.frauscher@aon.at; **Redaktion:** Susanne Rammerstorfer, Daniela Frauscher, Sandra Anger; **Layout:** gplus.at **Auflage:** 770 Stück; **Gedruckt auf** 100 % chlorfrei gebleichtem Papier

FLÜCHTLINGE –

WOHIN?

Petra Ramsauer – seit 15 Jahren Reporterin im Nahen Osten und 2014 mit dem Concordia Preis für Menschenrechte ausgezeichnet – referierte auf Einladung der Grünen Frauen OÖ Ende November 2014 in Linz über die aktuellen Entwicklungen.

Sie war im Sommer im Gaza Streifen und in Aleppo, einer der heiß umkämpften Städte Syriens, unterwegs. Sie berichtet von apokalyptischen Zuständen dort: Menschen ohne

Wasser, Strom und medizinischer Versorgung - unter ständigem Beschuss. Die Bevölkerung wird aufgerieben im Kampf zwischen den Regierungstruppen Assads und unterschiedlichen Oppositionsmilizen. Mittlerweile ist es für unabhängige Journalisten beinahe unmöglich von dort zu berichten. Daher gibt es kaum gesicherte Informationen, was wirklich dort passiert. Zufolge des Berichts von Reportern ohne Grenzen wurden im Jahr 2013 71 Journalisten getötet.

Tagtäglich berichten die Medien auch über neue Ausschreitungen, Kriegsmeldungen, Dramen im Irak, dem Gaza Streifen Lybien oder Nigeria und natürlich auch über Flüchtlingswellen. Die Krisenherde sind beinahe unüberschaubar. Die Kriegsschauplätze scheinen für uns in Österreich weit weg zu sein und sind doch so nah. Aktuell befinden sich circa 3 Millionen Menschen auf der Flucht. Man spricht von der größten Flüchtlingskrise seit dem zweiten Weltkrieg.

ASYLWERBER FINDEN

AUFNAHME IN OBERNBERG

In Obernberg sind seit Anfang Jänner 46 Personen, darunter auch Familien mit 6 Kindern, im Gasthof Goldenes Kreuz aufgenommen worden.

Geplant ist die Unterbringung für max. 50 Personen. Das Asylwerberheim wird von der Caritas im Auftrag des Landes

OÖ betreut. Die Unterkunft wird als Selbstversorgungsquartier geführt. Die Caritas hilft bei der Bewältigung des Alltages, bei der Abklärung von Perspektiven und bei Behördenkontakten.

Im Gemeinderat sind sich **alle Fraktionen** einig, dass wir die Flüchtlinge gastfreundlich aufnehmen. Darüber

sind wir sehr froh. Wie aus anderen Gemeinden bekannt ist, wird die Aufnahme von Asylwerbern immer wieder mal kritisch und negativ gesehen.

Die lokalen Medien haben dem Gemeinderat und Obernberg für die positiven Signale ein gutes Zeugnis ausgestellt.

GRÜNER STAMMTISCH



Wir sind auf der Suche nach deinem grünen Herz. Verschenk es doch und mach mit bei uns. Engagiere dich im Gemeinderat!

Dort werden wichtige Entscheidungen getroffen, die uns unmittelbar betreffen. Du kannst mitreden und dein direktes Lebensumfeld mitgestalten. Bei Themen wie Umwelt, Gesundheit, Mobilität, Erneuerbare Energien, Lebensqualität, Soziales, Kunst, Kultur, Sport, Wohnen ...

DEINE GEMEINDE BRAUCHT DEIN GRÜNES HERZ – AUCH IM GEMEINDERAT

Oder willst du einfach so mit uns Kontakt aufnehmen und mit uns in gemütlicher Atmosphäre über wichtige Themen reden, dann laden wir ...

am Montag den 26. Januar 2015 zusammen mit der Gemeindegruppe St.Georgen zum ersten grünen Stammtisch im Gasthof zur Post ein.

Wir freuen uns auf Ihr Dein Euer Kommen!
Das Grüne Team Obernberg